

Bericht und Schüler-Verzeichniß

der

Bezirks-Schule Schnottwil

vom Schuljahr 1884—85

auf die

Schlußprüfung den 10. April 1885.

Schülerzahl:

	Knaben	Mädchen	Total
Untere Klasse.....	13	10	23
Obere Klasse.....	7	8	15
Ausgetreten.	4	1	5
Gegenwärtige Schülerzahl			33

Die Aufnahmeprüfung findet statt:

Samstag den 25. April, Nachmittags 1 Uhr.

Beginn des neuen Schuljahres: Freitag den 1. Mai 1885.

Bezirksschulpflege.

- Herr Stuber, Ad. Oberamtmann, in Solothurn, Präsident.
" Serwert, Professor, in Solothurn, Inspektor.
" Pfister, Seminarlehrer, in Solothurn, Inspektor.
" Schluep, Alexander, Friedensrichter, in Schnottwyl, Vice-Präsident.
" Eberhard, Joh. Kantonsrath, in Schnottwyl, Aktuar.
" Kaufmann, A., Amtschreiber, in Solothurn.
" Fjeli, Arzt, in Messen.
" Schluep, Jakob, Kantonsrath, in Balm.
" Jaggi, J., alt-Ammann, in Biezwyl.
" Eberhard, Johann, Ammann, in Schnottwyl.
" Eberhard, Niklaus, alt-Ammann, in Schnottwyl.

A. Allgemeiner Schulbericht.

Zur Aufnahmsprüfung meldeten sich 10 Schüler, von denen 9 aufgenommen wurden.

Das Schuljahr begann mit dem 5. Mai.

Die Ferien dauerten für den Heuet vom 19. bis den 28. Juni, für die Ernte vom 22. Juli bis den 3. August und für den Herbst vom 9. September bis den 20. Oktober 1884.

Von den 48 Schulbesuchen fallen 10 auf die H. H. Inspektoren, 25 auf die H. H. Mitglieder der Bezirksschulpflege und 13 auf andere Schulfreunde.

Bestand des Bezirksschulfondes.

Der Bezirksschulfond beträgt gegenwärtig in Kapitalien Fr. 2881. 98.

Anschaffungen.

- a. Durch den Staat: 1. 35 Turnstäbe. 2. 26 Blätter Topographischer Atlas. 3. Amtliche Sammlung der Bundesbeschlüsse. 4. 2 Reißzeuge und 4. und 5. Heft von Häuselmann.
b. Durch den Fond: Verschiedene Chemikalien.
c. Geschenke: Von Herrn Oberamtmann Stuber: 1. Ein Auerhahn. 2. Ein Thurmfalke.

B. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

1. Religionslehre. (Suter.)

- I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Biblische Geschichte des neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesus.
- II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Christus, sein Leben, Wirken und seine Vollendung. Die Apostelgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Apostels Paulus.
- Memoriren: I. und II. Klasse, Lieder von Gellert.

2. Deutsche Sprache. (Eberhard.)

- I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
- a) Grammatik: Die Lehre der Wortarten, Deklination, Conjugation; der einfache und erweiterte Satz.
 - b) Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus Ebinger's Lesebuch I. Theil.
 - c) Schriftliche Uebungen: Leichte Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts im Anschluß an die Lektüre.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
- a) Grammatik: Wortlehre; der einfache und erweiterte Satz; Satzgefüge und Satzverbindungen.
 - b) Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke.
 - c) Schriftliche Uebungen erzählender und beschreibender Art.

3. Französische Sprache. (Eberhard.)

- I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
- a) Erste Abtheilung: Mündliches und schriftliches Uebersetzen bis Lektion 65, aus dem Lehr- und Übungsbuch von Körbig, I. Theil.
 - b) Zweite Abtheilung: Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus demselben Lehrbuch bis Lektion 100.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
- a) Erste Abtheilung: Den nämlichen Lehrstoff wie die zweite Abtheilung der I. Klasse.
 - b) Zweite Abtheilung: Unregelmäßige Verben; Article partitif; Pronoms personnels; Verbes pronominaux; Pronoms interrogatifs; Pronom relatif; mündliches und schriftliches Uebersetzen bis Lektion 53 aus Körbig, II. Kursus.

4. Arithmetik. (Suter.)

- I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Allgemeine Zahlenlehre. Die gemeinen und die Dezimalbrüche, mit Anwendung im Gewichts-, Maß- und Münzsystem, in den Drei- und Vielsatz, Zins-, Gewinn- und Verlust-, Procent-, Theilungs- und Gesellschaftsrechnungen.
- II. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Nebst theilweiser Repetition des Obigen: Zinseszins-, Procent-, Rabatt-, Mischungsrechnungen. Das Quadrat- und Kubikwurzel-Ausziehen.

5. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

- I. Klasse: Allgemeine Begriffe der Linien, Winkel, Flächen (Dreieck, Viereck, Vieleck, Kreis). Die faßlichsten Sätze darüber. Flächenberechnungen.
- II. Klasse: Der Kreis und seine Berechnung. Die Ellipse. Congruenz der Dreiecke. Der pythagoräische Lehrsatz und praktische Anwendung desselben. Ähnlichkeit der Dreiecke. Ausmessung von Landstücken. Anschauliche Körperlehre. Inhalts-, Flächen- und Linienberechnungen am Würfel, Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel und Kugel, nach Egger.

6. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

I. Klasse: Die 13örtige Eidgenossenschaft. Neuere Geschichte von 1798—1848.

II. Klasse: Schweizergeschichte von 1798—1874. Weltgeschichte nach Dietschi. Die ältesten Völker und Staaten des Orients. Die Griechen. Die Theilung Polen's. Der Freiheitskampf von Nordamerika. Das Zeitalter der Revolution.

7. Geographie. (Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden, nach Jakob. Die Schweiz im Allgemeinen. Beschreibung der 22 Kantone. Europa. Kartenzeichnen.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa und die übrigen Erdtheile. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kartenzeichnen.

8. Naturkunde. (Eberhard.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Innerer Bau des menschlichen Körpers: die Knochen, die Muskel; die Nerven; die Sinnesorgane; die Verdauungsorgane; die Kreislauforgane; die Athmungsorgane.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Aus der mechanischen Physik: a) Der Hebel und seine Anwendung bei der Dezimalwaage, der Kurbel, dem Haspel und dem Rad an der Welle, den Rollen etc. b) Flüssige Körper. c) Luftförmige Körper. d) Die Luft, das Wasser, der Kohlenstoff. e) Die Wärme, der Dampf.

9. Technisches Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

I. Klasse: Constructionen in der Ebene bis zu den Spiralen. Verwerthung in Sternfiguren und Rosetten.

II. Klasse: Fortsetzung des constructiven Zeichnens nach Delabar. Parquet-Constructionen.

10. Freihandzeichnen. (Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach Häufelmann, 2., 3. und 4. Heft.

II. Klasse, Zeichnen nach Häufelmann, 3., 4. und 5. Heft.

11. Buchhaltung und Geschäftsaufsätze. (Suter.)

I. und II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Die gewöhnlichsten Geschäftsaufsätze. Der Conto. Verträge. Einfache Buchführung: Inventar, Journal und Contobuch.

12. Calligraphie. (Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Einübung der deutschen und französischen Schrift. Tactschreiben.

13. Gesang. (Suter.)

I. und II. Klasse zusammen wöchentlich 1 Stunde. Entwicklung an der Tonleiter, Treffübungen an derselben. Uebungen nach Weber, 2. und 3. Heft. Zwei- und dreistimmige Lieder aus Weber und Bieri.

14. Turnen. (Eberhard.)

Im Sommer 2 Stunden wöchentlich. Ordnungs- und Freiübungen.